

# Die neue Heimat der Reisenden aus Kapstadt

**Tennis** Eden D'Oliveira, 25, verstärkt zum Saisonabschluss an diesem Sonntag noch ein vorerst letztes Mal das Verbandsliga-Team des TEV Rot-Weiß Fellbach. Die in Südafrika geborene Tennisspielerinnen würde gern auch in Zukunft hier aufschlagen. *Von Christian Pavlic*

Im Grunde genommen ist Tennis ein sehr einsamer Sport: Man steht als Spieler allein auf dem Platz, fällt seine Entscheidungen in Sekundenbruchteilen eines Ballwechsels, selbst Ratschläge der Trainer sind weitestgehend verboten – niemand hilft. Für Eden D'Oliveira ist Tennis in manchen Momenten jedoch viel mehr als pure Einsamkeit: Es kann ein Doppel sein oder ein Mannschaftswettbewerb – im Fall der 25-jährigen Südafrikanerin gar beziehungsstiftend oder der Grund für eine Familienzusammenkunft. „Ich finde es schön, wenn man gemeinsam gewinnt oder verliert“, sagt Eden D'Oliveira. „In Fellbach fühle ich mich wohl, jeder hier ist mir gegenüber warmherzig.“

Seit dieser Saison verstärkt die studierte Kommunikationswissenschaftlerin das erste Frauen-Team des TEV Rot-Weiß Fellbach, spielt in der Verbandsliga an Position eins. Zustande gekommen ist der Kontakt vor gut einem Jahr. „Ich spielte damals ein Turnier in Tunesien und traf dort Chris-

**„Ich bin ein Teamplayer durch und durch.“**

Eden D'Oliveira vom TEV Fellbach

troph Negritu und seine Mutter Georgetta“, sagt Eden D'Oliveira, die in der Welttrangliste nur knapp von den besten Tausend entfernt ist. „Die beiden fragten mich, ob ich nicht Lust hätte, in Fellbach zu spielen. Zu dieser Zeit trainierte ich in Spanien. Ich dachte mir: Warum nicht? So kam eines zum anderen. Und jetzt bin ich hier.“ Mit dem Fellbacher Oberliga-Spieler Christoph Negritu ist die Tennisspielerin auch liiert. „Leider sehen wir uns nur recht selten, weil ich oft durch die Welt reise“, sagt Eden D'Oliveira.

Grund hierfür sind die zahlreichen Turniere des Weltverbands ITF, die die passionierte Kaffeetrinkerin weltweit bestreitet. „Im Laufe der Verbandsliga-Saison war ich nur etwa 20 Tage hier – optimistisch geschätzt“, sagt Eden D'Oliveira. „Oft ist es so, dass ich sonntags das Mannschaftsspiel bestreite und dann gleich am Montag zu meinem nächsten Turnier fliege. Und wenn ich dann ausscheide, kehre ich vor dem Wochenende wieder zurück, um am Sonntag für den TEV auf dem Platz zu stehen.“ Dabei freut sich die in Kapstadt geborene Spielerin besonders über das Verständnis, das ihr der hiesige Verein entgegenbringt. „Ich habe ein wirklich gutes Verhältnis zu meinem Club“, sagt Eden D'Oliveira, die in der Verbandsliga-Saison zwar lediglich ein Einzel verloren hat – jedoch ein womöglich entscheidendes: Mit der 4:5-Niederlage gegen den TC Oberstenfeld hat der TEV Fellbach den angepeilten Aufstieg in die



Für die 25-jährige Eden D'Oliveira vom TEV Fellbach ist Tennis oft ein Grund zur Freude.

Foto: Patricia Sigerist

Oberliga aller Voraussicht nach verfehlt. Vor dem abschließenden Heimspiel gegen die Sportfreunde Schwendi, das an diesem Sonntag um 10 Uhr auf der Tennisanlage an der Kienbachstraße stattfinden wird, ist der Tabellenführer aus Oberstenfeld kaum mehr einzuholen. „Das Niveau in der Verbandsliga variiert sehr stark – letzten Endes haben wir den Aufstieg wohl knapp verpasst“, sagt Eden D'Oliveira, die in der südafrikanischen Doppel-Rangliste auf Platz fünf geführt wird. „Das wollen wir im nächsten Jahr definitiv besser machen.“

Besonders schätzt die 25-Jährige den Mannschaftsgeist in Fellbach. „Man ist hier nie allein“, sagt Eden D'Oliveira, die in

ihrer Freizeit gerne Klavier spielt. „Selbst wenn man sein Einzel verliert, kann man immer noch einen Teil zum Erfolg des Teams beitragen – beispielsweise durch Unterstützung und taktische Hinweise bei Spielen anderer. Ich bin in dieser Hinsicht ein Teamplayer durch und durch.“

Für Eden D'Oliveira, die während ihrer Kindheit zur südafrikanischen Weltklasse-Spielerin Amanda Coetzer aufgeschaut hatte, gab es einen ganz besonderen Fellbacher Tennis-Moment: „Vor einigen Wochen kam meine Mutter Helena hierher, um eines unserer Spiele zu verfolgen“, sagt die 1,78 Meter große Südafrikanerin. „Das 9:0 gegen den TC Ludwigsburg II war zwar

weder hochklassig noch wirklich spannend – aber meine Mama hat erleben können, dass Tennis nicht nur Einzel-, sondern auch Mannschaftssport sein kann und man gemeinsam gewinnt oder verliert.“

An diesem Sonntag wird Eden D'Oliveira das letzte Oberliga-Spiel in dieser Saison absolvieren – aufgrund des im August auslaufenden Visums ist noch unklar, ob die Südafrikanerin auch künftig für den TEV antreten können. Geht es nach der 25-Jährigen, soll es hier weitergehen. „Am liebsten würde ich hierbleiben, Fellbach ist quasi zu meinem zweiten Zuhause geworden“, sagt Eden D'Oliveira. „Ich hoffe, diese Saison war nicht das Ende, sondern der Anfang.“